



# Gemeindebrief

Der Landeskirchlichen Gemeinschaft  
Bezirk Finne - Unstrut  
(innerhalb der ev. Kirche)  
sowie ihrer Kinder- und Jugendarbeit

Juni  
Juli  
August  
2025



Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben;  
niemand kommt zum Vater denn durch mich.

*Johannes 14,6*

# ANgeDACHT

---

Neun km südlich von Neustadt am Rennsteig liegt Masserberg. In der dortigen Rehaklinik habe ich 3 Wochen verbracht. Was erst mal wie Urlaub klingt, war eine Zeit mit Behandlungen, Übungen, Training, Arztgesprächen, Vorträgen u.v.m. Schnell wurde klar: hier wird man nicht einfach behandelt; so eine Reha ist ein Weg, der aktiv genutzt und gegangen werden will. Mitsamt den Lücken (Pausen) auf dem Therapieplan. Für Letzteres war natürlich der Rennsteig erste Wahl.

Immer wieder hat dieser Weg zum Nachdenken und Innehalten herausgefordert. Er ist überhaupt ein gutes Bild für den Lebensweg. Da ist es wichtig, loszugehen. Denn jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt!

Wegzeichen sind wichtig. Sie zeigen die Richtung an, erfordern Entscheidungen, immer wieder neu. Sie machen Mut und dankbar wie jenes, auf dem „behindertengerecht“ stand. Ich habe so viel Grund zu danken, denn ich kann ohne Hilfe gehen und vieles mehr! Was macht es schon, wenn das Wetter (anfangs mit Regen, kaltem Gegenwind und Nebel) nicht immer zu meinen Wünschen passt. Ja, es gibt diese Zeiten der Unsicherheit mit all den Fragen: Wie geht es weiter? Wie lang ist der Weg noch? Werde ich ihn schaffen? Reichen meine Kräfte dafür? Welche Kraftquellen habe ich? Nutze ich sie schon? ...

Ich darf - und muss – immer mal wieder innehalten, Pausen einlegen. Betend nachdenken. Auch über mein Gepäck. Welches brauche ich wirklich? Was behindert mich nur und sollte schnellstmöglich abgelegt werden?

Und dann denke ich, mit solchen Fragen auch an den Weg der Oase-Gemeinschaft. Dieser, wie auch jeder persönliche Weg erfordert Vertrauen. Und wir haben diesen wunderbaren Herrn, dem wir vertrauen können!

*„Weg hast DU Allerwegen, an Mitteln fehlt DIRs nicht“, so singt Paul Gerhardt in seinem berühmten Lied. In der ersten Strophe heißt es dort: Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“*

Übrigens: der Rennsteig ist durchgehend mit dem Buchstaben „R“ gekennzeichnet. Ich nehme mir die Freiheit, dem „R“ noch eine andere Bedeutung zu geben, nämlich: „REX“, (lateinisch) „KÖNIG“: Jesus Christus. Er ist der Weg. Und das Ziel.

Mein Weg geht einmal zu Ende. Dann möchte ich sagen können: Ich bin nicht am Ende. Nur mein WEG ist zu Ende. ICH aber bin am Ziel.

*„Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“ (Ps 23,6).*



*Siegfried Lemke*

# Rückblick: Osterspaziergang

---



Beim Gemeinde-Familien-Spaziergang am Ostermontag waren ca. 30 junge und reifere Leute unterwegs, um gemeinsam die Auferstehung unseres Herrn Jesus mit allen Sinnen zu erleben und zu feiern.

Nach der Hälfte der ca. 7 km langen Strecke um Lossa herum lagerten wir zum Picknick. Jeder hatte eine kleine Köstlichkeit mitgebracht und alle hatten Freude beim Teilen. Viele gute Gespräche entstanden oder man entspannte gemütlich in der Frühlingssonne.



Für die Kinder waren ein paar kleine Überraschungen versteckt, die akribisch und voller Spannung auf Bäumen, Wiesen und im Gebüsch gesucht wurden. Auch mit mehreren Hinweisen und Unterstützung wurde erst nach längerer Zeit alles gefunden... Toben, Klettern und Spielen durften ebenso nicht fehlen...

Micha hatte eine kleine Andacht vorbereitet und beim gemeinsamen Liedersingen mit Ukulele-Begleitung konnten wir ausgiebig Gott loben und feiern und IHM für seine Erlösungstat Danke sagen.



*Nora Hoppe*

# Darf ich vorstellen: Familie Trawally aus The Gambia

---

Ich durfte sie besuchen, bei ihnen wohnen und bin eingetaucht in ihren Alltag. Dieser ist so ganz anders als bei uns in Deutschland. Ich habe bewegende Begegnungen erlebt, die mich tief beschäftigen. Ich versuche gerade eine Idee zu entwickeln, wie ich von dem, was ich habe, abgeben bzw. unterstützen kann.



Doch zunächst einmal von vorn. Buba, der älteste von 6 Geschwistern hat mich vor ca. 2 Jahren bei Instagram entdeckt; dort habe ich im Status meinen Glauben bekannt. Das war für ihn der Anlass mich zu kontaktieren. Seitdem schreiben und telefonieren wir. Es ist eine Freundschaft entstanden, sodass ich mich entschied, die Familie in The Gambia zu besuchen.

Der Vater ist vor einigen Jahren gestorben (er war der Versorger). Letztes Jahr ist der Bruder Bobo (9) an Leukämie gestorben. Die medizinische Versorgung ist nicht zu vergleichen mit der in Deutschland.

Die Familie lebt in Brikama, die größte Stadt in Gambia, wobei Stadt ganz anders ist als eine Stadt hier in Deutschland. Sie leben zur Miete, die sie eigentlich nicht zahlen können. Jeden Tag versucht Buba als Tagelöhner im Durchschnitt 300 Dalasi (4 €) zu verdienen. Das Geld wird dann gleich wieder in Essen für den Tag umgesetzt. Feste Anstellungen wie bei uns gibt es kaum. Jeder Gambianer versucht, sich irgendwie durchzuschlagen... Ab und zu geht die Mutter auch auf den Markt und betreibt ihren „Shop“ mit Stoffen, die aus Europa aussortiert und dort als Second Hand verkauft werden. Doch nicht jeden Tag verkauft sie etwas.

Die Familie hat 2 Hauptmahlzeiten (nachmittags um 3 und abends um 9). Frühstück gibt es nicht. Alle Kinder gehen zur Schule, müssen jedoch das Essengeld bezahlen – das ist kaum möglich. Zusammengefasst kann man sagen, dass das täglich verdiente Geld kaum mehr reicht als für das tägliche Essen. Es ist ein Leben von der Hand in den Mund. Vorsorge oder auch Vorratshaltung sind nahezu unmöglich. Da es auch keinen Kühlschrank gibt, wird jeden Tag auf dem Markt



frisch eingekauft. Die Familie sind Christen und vor allem Buba und sein großer Bruder Ali gehen ab und zu zum Gottesdienst. 95% der Bevölkerung gehören dem muslimischen Glauben an, ca. 3% sind Christen. Was ich so mitbekommen habe, leben beide gut nebeneinander.

Die ersten Steine sind gegossen



Buba hat ein großes Projekt geplant. Er hat vor einiger Zeit ein Grundstück gekauft (wie auch immer er das finanziell gemacht hat?!). Nun ist er der Eigentümer von 20x20m und möchte gern sein eigenes Haus bauen. Im bisherigen Haus gibt es nur 2 Zimmer und ein Bad. Das ist für 7 Leute nicht einfach. Das neue Grundstück ist ca. ½ h weg und auch in deutlich ruhigerer Gegend mit weniger Moskitos. Diese sind oft ein Problem und

nicht wenige haben immer mal wieder Malaria.

Um das Haus zu bauen, muss er hart arbeiten, Zement und Sand irgendwie hinbringen, Steine selber gießen und dann das Haus bauen. Ein Sack Zement kostet ca. 5€. Und wie man sich sicher denken kann, ist dies finanziell unmöglich. Sein Plan ist, noch vor der Regenzeit (die im Juni beginnt) zumindest schon mal die Steine zu gießen. Während der Regenzeit ist es schwierig, einerseits selbst eine Arbeit als Tagelöhner zu finden, andererseits um zu bauen.

Meine Idee ist es, hiermit einen Aufruf zu starten, um Buba und seine Familie ein neues Zuhause zu ermöglichen. Für das Herstellen der Steine sind ca. 3000€ nötig.

Für das Haus insgesamt ca. 30.000€.

Um alles finanziell korrekt laufen zu lassen, habe ich ein extra Spendenkonto eingerichtet:

**Michael Strach**

**IBAN DE05 8205 5000 1160 2456 96**

Es kann jeder sicher sein, dass ich mit dem Geld absolut vertrauenswürdig umgehe und jeder Cent in The Gambia bei Familie Trawally ankommt.

Wer sich gern beteiligen möchte, darf es mit fröhlichem Herzen tun. Auch Gebete für die Familie sind herzlich willkommen.

Wer Fragen hat, kann sich gern an mich wenden.

Aktuelle Infos gibt es in der GemeindeApp-Gruppe „Projekt Hausbau in The Gambia“.

*Michael Strach*

# 75 Jahre Ev. Posaunenchor Kölleda



„Lobet den Herrn... mit Psalmen... Lobgesängen und geistigen Liedern... und dankbaren Herzen“ – so blicken wir mit Dank und staunend zurück auf eine wechselvolle Geschichte des Posaunenchores in Kölleda. Alles hatte sehr klein begonnen, als der Organist Herrmann Grimm während eines Pfingstgottesdienstes in der Wippertikirche auf seiner eigenen, verbeulten Trompete zur Orgel spielte. War es der Geist Gottes, der mit diesem Pfingstlied eine Bewegung in Gang setzte? Oder die anschließende Evangelisation, bei der der Prediger Bormann mit einem Flügelhorn evangelisierte? Oder der Hunger der jungen Nachkriegsgeneration nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung? Der Stein war ins Rollen gekommen und half dem Organisten Hermann Grimm mit den eigenen beiden Söhnen Egbert und Volker, viele andere Jugendliche ans „Blech“ heranzuführen.

Am 2. Juli 1950 war die Geburtsstunde des Posaunenchores. Mit dem „ersten vierstimmigen Versuch“ traten vier Bläser an die Öffentlichkeit. Ein Jahr später folgte bereits eine selbstständige „Posaunenmusik“ mit einem umfangreichen Programm. Mit Einzel- und Gesamtproben und weiteren Posaunengottesdiensten auf den Dörfern in der Nachbarschaft bekam der Chor sein Profil und die wichtigen Spenden zur Beschaffung von Instrumenten und Noten. Nun gehörten die Bläser zum gottesdienstlichen Bild an den hohen Feiertagen und auch vom Turm der Wippertikirche bliesen sie ihre Choräle.

Als im Jahr 1953 Herrmann Grimm nach dem „Westen“ ging, erfuhr der Chor eine wechselreiche Leitung. Wie ein Geschenk war die Versetzung von Pfarrer Erich Tuve, der 1960 die Pfarrstelle in Kölleda übernahm. Er bildete wieder Anfänger aus und gab der Bläserarbeit neue Perspektiven, schrieb Noten ab, legte in Übungsstunden neuen Grund und verschaffte den Bläsern wieder einen Auftrag in der Gemeinde.



Durch seine Versetzung wurde 1970 Werner Weiser mit der Chorleitung betraut. Durch seine Mitgliedschaft und Verbindung zur Landeskirchlichen Gemeinschaft neigte der Chor sich mehr und mehr dem erwecklichen Liedgut zu und sah in der Verkündigung des Evangeliums seine vornehmliche Aufgabe. Eigene themenbezogene Gottesdienste mit kurzer Verkündigung wurden von den Bläsern erarbeitet und vorgetragen. Es machte Freude miteinander zu musizieren und zu leben. Eine neue, junge Generation rückte nach, die die Arbeit belebte. Nach dem regelmäßigen Turmblasen gab es an den Wochenenden viele Einsätze im Altersheim, Krankenhaus, zu Beerdigungen und Geburtstagen, und manchmal wurde durch uns auch eine Hochzeit „abgeblasen“.

Eine Vision mit Folgen war der Traum eines Übungsraumes im Turm der Wippertikirche. In dreijähriger Bauzeit wurde so das Turmstübchen gebaut – ein Schmuckstück und neue Heimat für uns Bläser.



Ab 2020 führt den Posaunenchor Daniel Beck und wir freuen uns über neue Wege und Impulse für die Verkündigung des Evangeliums. Eingebunden in den Gnadauer Posaunenbund und in die Ev. Kirche Mitteldeutschland verstehen wir uns bis heute als Dienstgemeinschaft, um unseren Mitmenschen die Gute Nachricht von Jesus Christus „auszuposaunen“.

Wenn wir am **28. und 29. Juni 2025** mit einem großen Programm zum Landesposaunenfest Mitteldeutschland in Kölleda Geburtstag feiern, so ist das eine Laudatio auf den großen Gott, der diese Arbeit ins Leben gerufen und erhalten hat bis auf diesen Tag.

Ob Sie mitsingen, hören oder blasen – wir freuen uns auf Ihr Kommen an diesem Wochenende und möchten Sie herzlich dazu einladen.

*WERNER WEISER*

Herzliche Einladung  
zum Landesposaunentag und  
**75. Geburtstag des Posaunenchores Kölleda**

Samstag, 28. Juni 2025

10.00 Uhr	Ankommen und Begrüßung
10.30 Uhr	Probeneinheit I
13.00 Uhr	Probeneinheit II
14.30 Uhr	Bläserversammlung
15.45 Uhr	Probeneinheit III
18.00 Uhr	„Serenade“ auf dem Marktplatz

Sonntag, 29. Juni 2025

9.00 Uhr	Morgenandacht
9.45 Uhr	Probeneinheit IV
14.00 Uhr	Festgottesdienst

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Kontakt und weitere Informationen: Daniel Beck - Tel.: 03635 / 6017682

## - um ehrlich zu sein -

---

Es war Donnerstag, der 1. Mai und wir waren irgendwo auf der A9 Richtung Berlin. Früher Nachmittag. Perfekter Zeitpunkt für einen Trip nach Berlin. Das Ziel war das Konzert der O'Bros: „to be honest“ – auf deutsch: „um ehrlich zu sein“.

Berlin empfing uns mit Baustellen, Hupen und der Suche nach einem Parkplatz, der sich nicht finden lassen wollte. Aber ja, das gehört eben dazu. Und dann: das Konzert.



Die O'Bros legten los und es war laut. Richtig laut! Nicht nur das, was man von einem Konzert erwartet, sondern laut im Herzen. Glaube, der pulsiert. Gemeinschaft, die verbindet. Und ja, auch ein bisschen Spaß und ausflippen. Und dann kam die Zugabe. Nicht einfach zwei, drei Songs. 30 Minuten lang nochmal volle Power.

Am Schluss standen wir da, klatschnass, durchgeschwitzt, glücklich, aber auch komplett... ja. Einfach komplett.

Der Akku? Leer.

Aber im Herzen? Voll.

Nach dem Konzert gings in eine Gemeinde, die mitten im Berliner Trubel eine richtige kleine Oase war. Ruhig, warm, ein Platz zum Runterkommen und Kraft tanken.



Am nächsten Morgen haben wir im Hof der Gemeinde erstmal ein schönes Frühstückspicknick gemacht und dann gings nochmal los, unsere Hauptstadt erkunden.

Da gab's natürlich auch noch schöne Bilder vom Brandenburger Tor und anderen Denkmälern. Gegen Nachmittag ging's dann mit vielen schönen Erinnerungen zurück Richtung Heimat.

Danke an alle, die dabei waren!

*Ephraim Georgi*



# Termine und Veranstaltungen

---

- ◆ 05.06. Komm & Sing um 19 Uhr in der Oase
  - ◆ **08.06. Konfirmations-Gottesdienst** um 13 Uhr in Kölleda
  - ◆ **08.06. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ 11.06. Treff aktiver Ruheständler „TAR“ um 14 Uhr in der Oase
  - ◆ 13. – 15.06. EC – Haltestelle in Bergwitz
  - ◆ 15.06. Gemeinschaft Dazwischen um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ 21. – 22.06. „KimPro“ Kinder-Zeltfreizeit in Ostramondra
  - ◆ **22.06. Familiengottesdienst** um 10 Uhr in Ostramondra
  - ◆ **22.06. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ 27.06. Gesprächskreis um 19.30 Uhr in der Oase
  - ◆ 29.06. Festgottesdienst zum Posaumentag und 75. Jahre Posaunenchor Kölleda um 14 Uhr in der Wipperti-Kirche in Kölleda
- 
- ◆ 03.07. Komm & Sing um 19 Uhr in der Oase
  - ◆ **06.07. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ 09.07. Treff aktiver Ruheständler „TAR“ um 14 Uhr in der Oase
  - ◆ 13.07. Gemeinschaft Dazwischen um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ **20.07. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
  - ◆ 25.07. Gesprächskreis um 19.30 Uhr in der Oase
  - ◆ 27.07. Gemeinschaft Dazwischen um 15 Uhr in der Oase

# Termine und Veranstaltungen

---

- ◆ 30.07. – 03.08. Allianzkonferenz in Bad Blankenburg
- ◆ **03.08. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
- ◆ 07.08. Komm & Sing um 19 Uhr in der Oase
- ◆ 10.08. Gemeinschaft Dazwischen um 15 Uhr in der Oase
- ◆ 13.08. Treff aktiver Ruheständler „TAR“ um 14 Uhr in der Oase
- ◆ **17.08. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase
- ◆ 22.08. Gesprächskreis um 19.30 Uhr in der Oase
- ◆ **23. – 26.08. Hoffnungsfestival** in der Oase  
Übertragung der Live-Veranstaltung aus Magdeburg
- ◆ **31.08. Gottesdienst** um 15 Uhr in der Oase



---

## Zum Vormerken:

- ◆ 02. – 05.10. WakeUp in Volkenroda
- ◆ 30.10 – 02.11. EC Herbstfreizeit in Hoheneiche
- ◆ **20. – 22.03.26 Gemeindefreizeit in Reudnitz**  
für Jung und Alt. Referent: Emmanuel Rehfeld



Alle Termine und Veranstaltungen immer aktuell und übersichtlich in unserer **Gemeinde-App!**

<https://lkgfinneunstrut.comuniapp.de>

# Bibelgespräche & Hauskreise

---

**Gehofen** im Pfarrhaus  
Dienstag 16.00 Bibelgespräch

nach Absprache  
mit Pfarrerin Schell (Weimar)

## **Golzen / Bad Bibra**

im Gemeindezentrum Bad Bibra  
Mittwoch 19.30 Bibelgespräch

04.06. | 02.07. | 05.08.

**Heldrungen** Gemeindezentrum  
Dienstag 19.30 Bibelgespräch

03.06. | 01.07. | 05.08.  
17.06. | 15.07. | 19.08.

**Lossa** bei Fam. Hoppe  
Donnerstag 19.30 Hauskreis

Die genauen wöchentlichen  
Termine sind immer aktuell in  
der Gemeinde-App zu finden.

**Rastenberg** bei Fam. Reinecke  
Donnerstag 20.00 Hauskreis

12.06. | 10.07. | 07.08.  
26.06. | 24.07. | 21.08.

**Ziegelroda** Ort nach Absprache  
Donnerstag 16.30 Bibelgespräch

12.06. | 10.07. | 07.08.



- Jugendkreis Lossa

Jeden Samstag um 19 Uhr in der Oase

---

**Bankverbindung:** IBAN: DE70 8009 3784 0002 0446 76 / BIC: GENO DE 3114

### **Anschrift**

LKG Finne - Unstrut  
Kölledaer Str. 21  
06647 Lossa / Finne

### **Bezirksvorsitzender**

Matthias Hoppe  
Bahnhofstraße 8  
06647 Finne OT Lossa  
Tel.: 036377 / 164067  
Mobil: 0173 8969404

### **EC - Jugendkreis**

Michael Strach  
Altstadt 11  
06571 Roßleben - Wiehe  
Tel.: 034672 / 187020  
Mobil: 0173 6958649

[www.ec-lossa.de](http://www.ec-lossa.de)

[matt@ec-lossa.de](mailto:matt@ec-lossa.de)

[micha@ec-lossa.de](mailto:micha@ec-lossa.de)